



## Das „Recht auf Verwahrlosung“ - im Spannungsfeld zwischen sozialer Verantwortung und Selbstbestimmung

Am 02.06.2022 von 9.00 bis 16.00 Uhr im Ev.  
Gemeindehaus Dabringhausen

Gibt es ein Recht auf Verwahrlosung für Menschen mit  
Unterstützungsbedarf - Menschen mit dementiellen  
Erkrankungen, mit psychischen Störungen und oder mit  
Behinderungen?

Diese Frage stellt sich in Zeiten, in denen eine  
umfangreiche gesellschaftliche Teilhabe und eine  
größtmögliche Selbstständigkeit und  
Selbstbestimmung erklärte Zielsetzungen in der  
Assistenz sind.

Oder ist Verwahrlosung Ausdruck eines massiven  
Leidensdrucks und erheblicher Hilfsbedürftigkeit der  
Betroffenen? Eine Folge von Selbstvernachlässigung  
und Desorganisation der eigenen Wohnsituation  
können soziale Isolation und eine ablehnende Haltung  
des direkten sozialen Umfelds sein. Viele alltägliche  
Handlungen werden nicht mehr durchgeführt. Die  
Betroffenen lehnen häufig, z.B. aus Scham,  
Hilfsangebote ab.

Die Fortbildung will den Blick schärfen für  
Verhaltensmuster, die zu dieser Situation geführt haben  
bzw. diese auch weiterhin aufrechterhalten. Sie will  
aber auch auf mögliche Hintergründe und Ursachen  
verweisen. Gefahrenquellen und Risiken müssen  
eingeschätzt werden. Es gilt Grenzen und Möglichkeiten  
der Hilfe für den/die Klient/in zu erkennen sowie eigene  
Norm- und Wertvorstellungen u.a. hinsichtlich Ordnung  
und Sauberkeit zu reflektieren.

**Präsenzveranstaltung  
im Gemeindehaus der  
evangelischen Kirchengemeinde  
Dabringhausen**

### **Adresse:**

Gemeindehaus der Ev.  
Kirchengemeinde Dabringhausen  
Altenberger Straße 51  
42929 Wermelskirchen

Hier finden Sie den [Routenplaner zum  
Gemeindehaus](#)

**Es gelten die zum Zeitpunkt der  
Veranstaltung aktuellen Hygiene-  
Regeln!**

**Anmeldungen nehmen wir gerne  
bis zum 27.05.2022 entgegen!  
Hier geht es zur >> [Anmeldung](#)**

**Referentin: Frau Dagmar Rudy**

# Und das erwartet Sie:

## Schwerpunkte:

- Verwahrlosung als Symptom
- das Recht auf Selbstbestimmung und Teilhabe
- Mögliche psychische, körperliche und lebensgeschichtliche Hintergründe und
- Das Halt gebende, validierende Umfeld
- Möglichkeiten und Grenzen der Hilfe

## Ziele:

- Reflexion des eigenen Verhältnisses zu Sauberkeit und Ordnung
- Krankheits- und behinderungsbedingte Zusammenhänge zwischen Selbstbestimmung, Verwahrlosung und Umfeld erkennen
- Reflektion eigener Vorstellungen
- Entwicklung klientenorientierter Anforderungen im Sinne eines validierenden Umfelds

Die theoretischen Inhalte werden in Verknüpfung mit Praxisbeispielen vermittelt.

## Zur Referentin:

Dagmar Rudy, Diplom-Pädagogin, Psychotherapeutin (HP), Systemische Supervisorin und Organisationsentwicklerin, Regionalleiterin

- seit fast 40 Jahren in der Eingliederungshilfe, seit über 25 Jahren in Führungspositionen, Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit geistigen und psychischen Beeinträchtigungen, dementiellen Erkrankungen
- seit 15 Jahren freiberufliche Tätigkeit als Referentin und Supervisorin

Während der Veranstaltung werden Aufnahmen getätigt, welche evtl. veröffentlicht werden. Mit dem Besuch der Veranstaltung erfolgt Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung dieser Materialien.

**Sollten Sie hiermit nicht einverstanden sein, wenden Sie sich bitte an die Organisatoren der Veranstaltung.**

**Kostenlos!**

Jetzt hier mit  
einem [KLICK!](#) anmelden

## Kontakt und Anmeldung:

Sie können sich entweder **Telefonisch, per E-Mail** oder (bevorzugt) über die [Online Anmeldefunktion](#) anmelden.

## Regionalbüro

**Alter, Pflege und Demenz**

**Bergisches Land**

**Dietmar Fischer**

Friedrichstr. 1-3

42655 Solingen

Tel: 0162-1087497

E-Mail: [d.fischer@rb-apd.de](mailto:d.fischer@rb-apd.de)